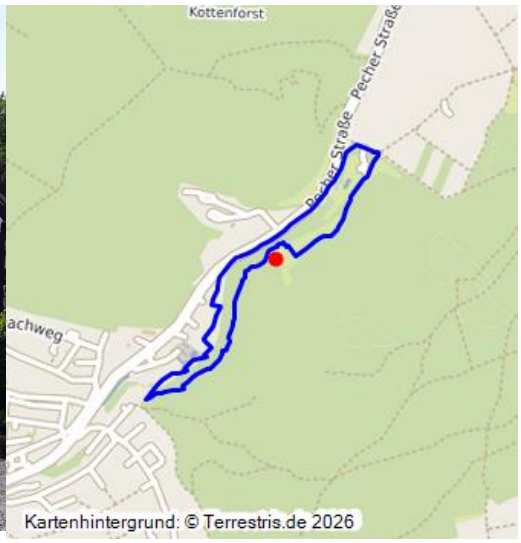
Wattendorfer Mühle

Schlagwörter: Wassermühle, Getreidemühle, Bannmühle
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Bonn, Wachtberg
Kreis(e): Bonn, Rhein-Sieg-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen





Wattendorfer Mühle (2020)
Fotograf/Urheber: Andje Knaack

Die Wattendorfer Mühle ist eine Wassermühle im Tal des Godesberger Baches, isoliert gelegen zwischen der Wachtberger Ortschaft Pech und dem Gut Marienforst.

Beschreibung
Die Wattendorfer Mühle präsentiert sich heute als dreiseitige Hofanlage aus eineinhalb- bis zweigeschossigen Fachwerkbauten mit Krüppelwalmdach. Das zweigeschossige Wohnhaus im Süden umschließt mit zwei Wirtschaftsgebäuden, die sich nördlich daran anschließen, winkelförmig einen Hof. Die Mühlengebäude wurden im Laufe der Zeit verändert. Bei dem heutigen Zustand handelt es sich um die wesentlichen Bestandteile der Anlage aus dem 18. Jahrhundert, die teilweise wiederhergestellt wurden.
Die abgebildete Geometrie umfasst die gesamte Länge des noch vorhandenen Mühlengrabens (Obergraben), der südlich der heutigen Kläranlage vom Godesberger Bach abzweigt und bis zur Wattendorfer Mühle verläuft. Auch die Mulde des ehemaligen Mühlenteiches sowie der Untergraben sind noch erhalten; der Untergraben mündet auf Höhe des Fuderbachsweges in den Godesberger Bach.

Geschichte
Die Wattendorfer Mühle ist das einzige erhaltene Gebäude der mittelalterlichen Siedlung Wattendorf, die sich wohl einst östlich des Godesberger Baches befunden hat. Die Getreidemühle gehörte darüber hinaus zum Siegburger Hof in Muffendorf, den die Benediktinerabtei Siegburg bei ihrer Gründung im 11. Jahrhundert als Ausstattung erhielt. Es handelte sich um eine Bannmühle. Nach der Säkularisation erwarb sie Mathias Schwingen, Schwiegersohn der seit dem 17. Jahrhundert verzeichneten Pächterfamilie Kick (wikipedia.org). Im Jahr 1900 wurde sie Eigentum der Familie Scheibler und später zur Sägemühle umgebaut, die bis 1970 in Betrieb war. „*Nach einer langen Zeit im Besitz der Scheibler'schen Forstverwaltung ging das Anwesen im Jahr 2002 in das Eigentum der Deichmann'schen Forstverwaltung über*“ (de.wikipedia.org). Anfang der 2000er-Jahre wurden in einem neuangelegten Teich eine Angelsportanlage sowie eine Forellenzucht betrieben.

Kulturhistorische Bedeutung
Die Wattendorfer Mühle repräsentiert zusammen mit den anderen Mühlen im Tal des Godesberger Baches bis heute mit ihrer isolierten Lage die typischen Lebens- und Arbeitsbedingungen zur Nahrungsbeschaffung seit dem Mittelalter bis zur

Industrialisierung. Das hohe Alter der Bausubstanz (18. Jahrhundert) sowie die mutmaßlichen Anfänge der Getreideproduktion ab dem 11. Jahrhundert und die räumlich-funktionalen Zusammenhänge vor allem mit der Abtei Siegburg verleihen der Wattendorfer Mühle eine sehr hohe kulturhistorische Bedeutung.

Hinweise

Das Objekt „Wattendorfer Mühle“ ist ein eingetragenes Baudenkmal (Gemeinde Wachtberg, laufende Nr. A3926) und wertgebendes Merkmal des historischen Kulturlandschaftsbereiches Schloss Gudenau, Tal des Godesberger Baches (Regionalplan Köln 267).

(Nicole Schmitz, LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege, 2026)

Internet

de.wikipedia.org: Wattendorfer Mühle (abgerufen am 26.01.2026)

Wattendorfer Mühle

Schlagwörter: Wassermühle, Getreidemühle, Bannmühle
Straße / Hausnummer: Fuderbachsweg 5
Ort: 53177 Bonn - Heiderhof
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1000 bis 1800
Koordinate WGS84: 50° 39 33,86 N: 7° 07 43,19 O / 50,6594°N: 7,12866°O
Koordinate UTM: 32.367.734,73 m: 5.613.621,31 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.579.850,95 m: 5.614.365,57 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Nicole Schmitz (2026), „Wattendorfer Mühle“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-313805 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**